



HESSISCHER LANDTAG

30. 12. 2020

ULA

Antrag

Fraktion der CDU,**Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN****Ökonomischen und umweltschonenden Steillagenweinbau fördern**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass die Behandlung von Weinreben mit Pflanzenschutzmitteln, die aus der Luft abgegeben werden, in Hessen nicht die Regel, sondern eine Ausnahme ist. Es werden lediglich 50 Hektar Weinbaufläche in Steillagen oder unzureichend erschlossenen Steillagen mittels Hubschraubern mit Pflanzenschutzmitteln behandelt. Dies entspricht in Hessen etwa 12 % der nach § 34b Weinverordnung als Steillagenweinbau definierten Flächen. Der Landtag erkennt an, dass der Großteil der im Steillagenweinbau tätigen Betriebe bei der Applikation von Pflanzenschutzmitteln auf Verfahren setzt, die ohne den Einsatz von Hubschraubern auskommen.
2. Der Landtag stellt fest, dass die im Steillagenweinbau mittels Hubschraubern mit Pflanzenschutzmitteln behandelte Fläche in Hessen kontinuierlich abnimmt. Vor dem Hintergrund, dass solche Hubschraubereinsätze Abdrift von Pflanzenschutzmitteln erzeugen und immer wieder Anlass für Beschwerden von Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Gästen der touristischen Regionen sind, ist dies eine positive Entwicklung, die es weiter zu unterstützen gilt. Der Landtag stellt fest, dass die Reduktion von Hubschraubereinsätzen insbesondere dem technischen Fortschritt bei der Entwicklung bodengestützter Applikationsverfahren, wie beispielsweise von innovativen Raupenfahrzeugen, der Erforschung widerstandsfähiger Sorten und angepassten Begrünungsmanagements und den Aktivitäten der beim Weinbau-Dezernat des Regierungspräsidiums Darmstadt in Eltville angesiedelten Officialberatung zu verdanken ist, die Winzerinnen und Winzer im Sinne eines ökonomischen und umweltschonenden Weinbaus unterstützt. Der Einsatz von Drohnen kann ein weiterer Baustein sein, um den Hubschraubereinsatz weiter zu reduzieren und einen Pflanzenschutzzeinsatz zu gewährleisten, der einen ökonomischen und ökologischen Weinbau ermöglicht.
3. Der Landtag stellt fest, dass die Landesregierung insbesondere in Zusammenarbeit mit der Hochschule Geisenheim University bereits seit Jahren die Forschung zum Einsatz von Drohnen im Weinbau fördert und unterstützt. So wurde unter anderem die Drohne „Agronator“ mit Fördermitteln des Landes angeschafft und mehrere Forschungsprojekte wurden durchgeführt, um den Einsatz neuer Technologien als Beitrag zum Erhalt von Steillagenregionen im Weinbau zu erproben. Die Erkenntnisse werden in die Ausbildung der Studierenden und Beratung der hessischen Weinbaubetriebe eingespeist. Aktuell wird zudem für das Projekt „DigiKopter“ eine Förderung in Höhe von rund 1,5 Mio. € nach der Richtlinie des BMEL über die Einrichtung von Experimentierfeldern zur Digitalisierung in der Landwirtschaft in Aussicht gestellt. Dieses Projekt verfolgt das Ziel, die Digitalisierung im Sonderkultur- und Ackerbau unter Nutzung von Multikoptern, vernetzter Sensorik und satellitengestützter Kommunikation zu fördern und insbesondere auch die Umweltaspekte bei der Anwendung von Pflanzenschutz- und Düngemitteln zu verbessern.
4. Der Landtag stellt fest, dass sich die Landesregierung unter anderem mit ihrem Hessischen Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflege-Maßnahmen (HALM) für die Erhaltung der Steillagen und damit die Erhaltung der Kulturlandschaft einsetzt.
5. Der Landtag stellt fest, dass die Landesregierung durch die Förderung von Pheromonen, als ein besonders umweltfreundliches Verfahren zur Traubenwicklerbekämpfung, im Weinbau

zu einer flächendeckend starken Reduktion des Einsatzes von Insektiziden beitragen konnte. Der Landtag erwartet von der Landesregierung, die Pheromonförderung beizubehalten, um eine weitere Reduktion des Insektizideinsatzes zu erzielen.

Wiesbaden, 30. Dezember 2019

Für die Fraktion
der CDU
Der Fraktionsvorsitzende:
Michael Boddenberg

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Mathias Wagner (Taunus)